

THE SWISS CLASSICAL LABEL WITH A DIFFERENCE
PROSPERO CLASSICAL

DIGITALE ALBEN & SINGLES 2025



Als wir vor fünf Jahren das Label Prospero Classical ins Leben gerufen haben, zeichnete sich der deutlich Trend ab, dass Musik mehr und mehr über Streaming-Anbieter und über digitale Downloads gehört werden würde. Und auch, wenn wir nach wie vor der Überzeugung sind, dass physische Tonträger durchaus noch ihre Berechtigung besitzen, weil es eben doch etwas Anderes ist, etwas Schönes konkret in Händen zu halten und zu besitzen, sind wir auch auf dem Gebiet der rein digitalen Alben sehr aktiv.

Pianist:innen wie Alena Cherny – mit mehr als 800.000 monatlichen Hörer:innen auf Spotify eine der erfolgreichsten Pianist:innen der Plattform – Oliver Schnyder, Simon Bächinger und Elina Akselrud, der 2023 mit dem ICMA-AWARD ausgezeichnete Schweizer Komponist David Philip Hefti, der Geiger Rudens Turku, renommierte Ensembles wie das Gershwin Piano Quartet, das Stradivari Quartett & Orchester und der Dirigent und Blockflötist Leonardo Muzii haben rein digitale Alben bei Prospero Classical veröffentlicht, und viele Künstler, die bereits CDs bei Prospero realisiert haben, bieten zusätzliche Bonus-Tracks zu ihren Alben auf den Streaming-Plattformen an.

Mit diesem Katalog möchten wir Ihnen die Gelegenheit bieten, dieses Angebot zu erkunden und sich von unseren Hörtipps inspirieren zu lassen! Mit einem Klick auf das Playlist-Cover oben rechts kommen Sie gleich zu unserer Spotify-Playlist mit ausgewählten Hörtipps aus unserem digitalen Programm. (Da natürlich auch alle Alben, die auf CD oder Vinyl erschienen sind, auf den digitalen Plattformen verfügbar sind, finden Sie rechts auch die Spotify-Playlisten mit den Empfehlungen aus unseren CDs!)

Viel Freude beim Entdecken wünschen

MARTIN KORN und CHRISTINE SCHWEITZER

DIE HÖREMPFEHLUNGEN
AUS DEN DIGITALEN ALBEN
IN EINER PLAYLIST



ZUM ANHÖREN EINFACH AUF
DIE COVER TIPPEN ODER KLICKEN!





ELINA
AKSELRUD

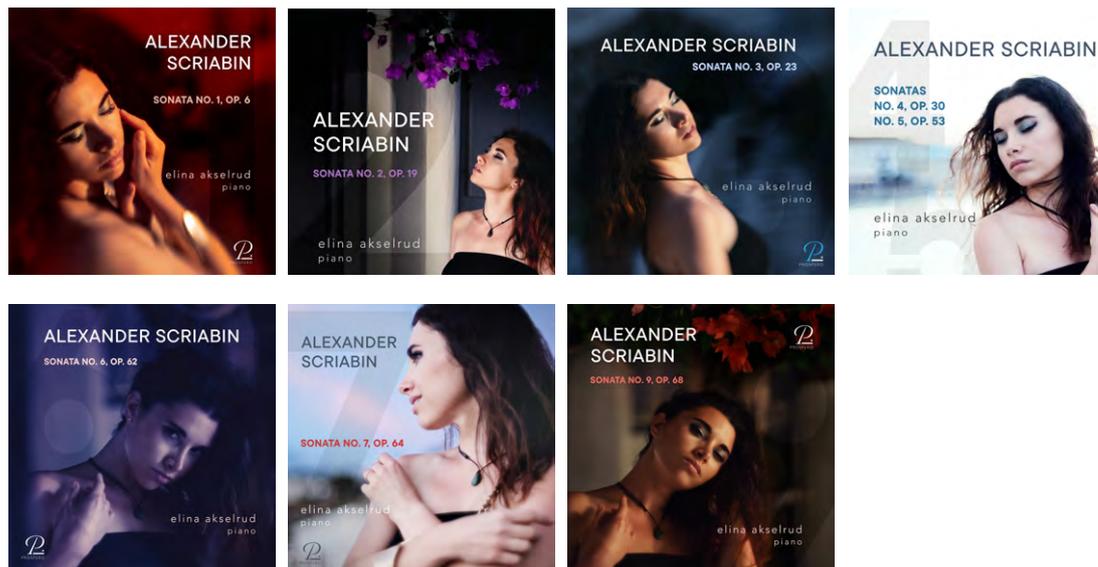
KLAVIER

ELINA AKSELRUD KLAVIER / PIANO

DAS ALBUM



DIE SINGLES



SCRIABIN: SONATAS

ELINA AKSELRUD, KLAVIER

Die zehn Klaviersonaten von Alexander Scriabin nehmen die Zuhörer mit auf eine tiefgründige Reise durch die Entwicklung einer der rätselhaftesten Künstlerpersönlichkeiten der Musikgeschichte. Von seinen frühen romantischen Einflüssen bis hin zur Mystik und Abstraktion seiner späten Jahre verkörpern diese Werke Scriabins Wandlung vom leidenschaftlichen Komponisten zum Visionär, der danach strebte, die Musik an sich zu transzendieren.

Die Pianistin

SIMON BÄCHINGER

KLAVIER





Der Schweizer Pianist Simon Bächinger ist ein versierter, international gefragter Solist, Produzent, Improvisator, Bandleader, Filmkomponist, Kammermusiker sowie Liedbegleiter und bewegt sich souverän zwischen Stilen von Bach bis Michael Jackson.

Bereits mit 12 Jahren führte er das Klavierkonzert KV 414 von Mozart mit Orchester auf, gewann den 1. Preis und Ehrenpreis am Musikwettbewerb in Laupersdorf und bekam ein Stipendium der Fritz-Gerber Stiftung für begabte junge Menschen. Als mehrfacher Preisträger des Jecklin-Musikwettbewerbs spielte er in der Tonhalle in Zürich und im KKL.

Mit 17 folgte ein Plattenvertrag. Seit 2023 ist er beim Label Prospero Classical unter Vertrag.

Meisterkurse und Privatunterricht besuchte Simon Bächinger bei Gabriela Bächinger, Konstantin Lifschitz, Galina Vracheva, Konstantin Scherbakov, Chris Wiesendanger, Christoph Stiefel, Jean-Paul Brodbeck, Hiroko Sakagami, Andreas Haefliger, Willy Kotoun und Markus Maggiori.

2015 schloss er an der HSLU mit dem Konzertdiplom in Klassik und Minor Jazz ab. Später folgten pädagogische Weiterbildungen. Als Dozent unterrichtete er an der PHZH und an der ZHDK Schulpraktische Liedbegleitung, Nebenfach und Improvisation.

Simon Bächinger war Bandleader im *KNIE – Das Circus Musical* von Rolf Knie und begleitete von 2019–2022 die bekannten Schweizer Tenöre „I Quattro“. Er ist zudem Teil des Helvetia Quintetts, pflegt ein lyrisches Zeitgeistkabarett mit Micki Drux und spielte bei verschiedenen Operetten, wie beispielsweise *Die Zaubergeige von Offenbach* oder *Rita – 4 Hörner für ein Halleluja* mit.

Simon Bächinger machte verschiedene Einspielungen für Sky TV, SRF Kulturplatz, TTV News Ghana, Radiotelevision Svizra Rumantscha (RTR) und war bereits auf internationalen Konzertreisen, welche ihn bis nach Ghana führten.

SIMON BÄCHINGER KLAVIER / PIANO

DAS ALBUM



BRAHMS: 7 FANTASIEN OP. 117

SIMON BÄCHINGER, KLAVIER

DIE SINGLES



ZUR ÜBERSICHT



BÄCHINGER & VISCHI

KLAVIER & CELLO

DIE SINGLES



ZUR ÜBERSICHT

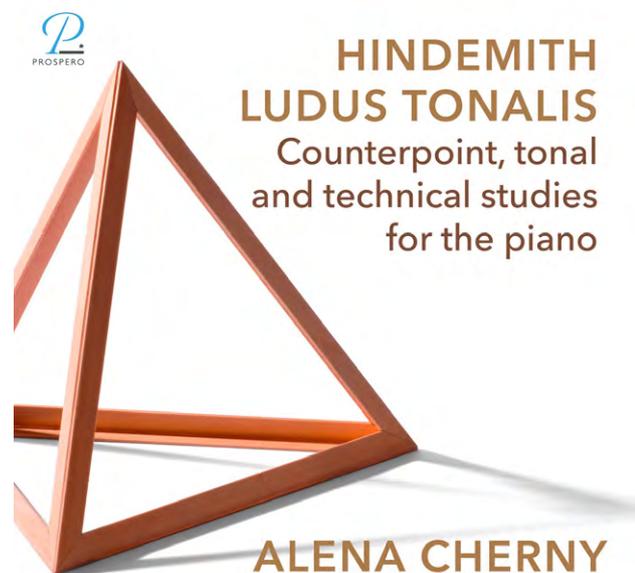
Foto: Martin Korn

ALENA CHERNY

KLAVIER / PIANO



HINDEMITH ALBUM



Den Zugang zur Musik verschaffte sich die in der Ukraine geborene Pianistin Alena Cherny aus eigener Kraft. Einmal dem Klavier aus Leidenschaft zugetan, absolvierte sie mit jeweils höchsten Auszeichnungen das Tschaikowsky-Konservatorium in Kiew und das Solistenstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg im Breisgau.

Ausgedehnte Konzertreisen in den USA, in England, Israel, Deutschland, Italien, Österreich und Japan verankerten ihren Namen in den führenden Kulturzentren der westlichen Welt. Sie ist Preisträgerin des Preises «Chapeau» 2007.

Ludus tonalis (lat. „tonales Spiel“) ist ein Klavierzyklus von Paul Hindemith aus dem Jahre 1942, der aus zwölf Fugen, elf Interludien und einem eröffnenden Praeludium (Vorspiel) und einem abschließenden Postludium (Nachspiel) besteht. Das Werk gilt als modernes Gegenstück zum *Wohltemperierten Klavier* von J. S. Bach.

SCHOSTAKOWITSCH ALBUM

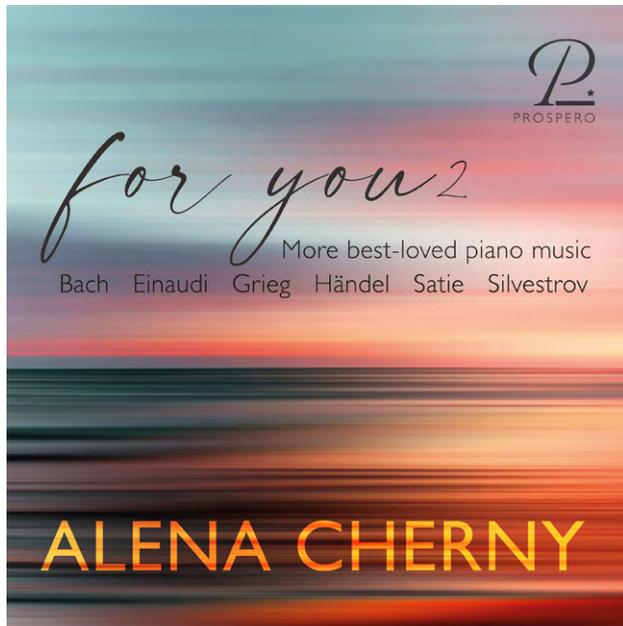


Im Dezember 1932, kurz nach Abschluss der Komposition seiner Oper *Lady Macbeth von Mtsensk*, begann Dmitri Schostakowitsch mit der Komposition seiner 24 Präludien op.34. Dieser Zyklus besteht aus einer Reihe kurzer Klavierstücke, die dem Quintenzirkel folgend arrangiert sind, mit je einem Prelude in allen Dur- und Molltonarten.

Der Komponist beendete den Zyklus 1933 und hat ihn im selben Jahr noch in Moskau selbst uraufgeführt. Er komponierte die Präludien vor allem, um wieder öffentlich auftreten zu können – hatte er doch 1930 aufgehört, öffentlich zu spielen, nachdem er 1927 beim Ersten Internationalen Chopin-Klavierwettbewerb keinen Preis gewonnen hatte.

ZUR ÜBERSICHT

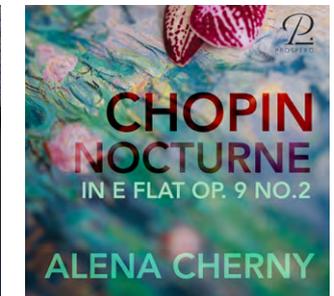
VERSCHIEDENE KOMPONISTEN
ALBUM



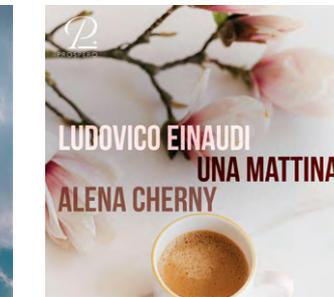
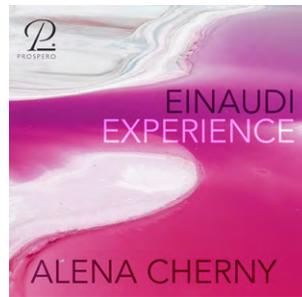
BACH
SINGLE



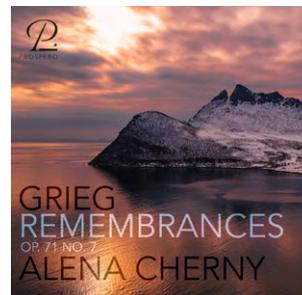
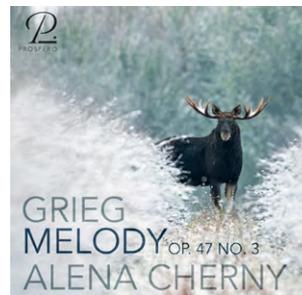
CHOPIN
SINGLE



EINAUDI
SINGLES



GRIEG
SINGLES



HÄNDEL
SINGLE



PACHELBEL SINGLE



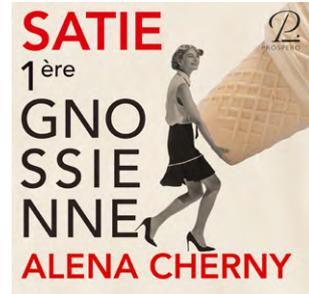
ZUR ÜBERSICHT

SATIE

6 GNOSSIENNES – EP

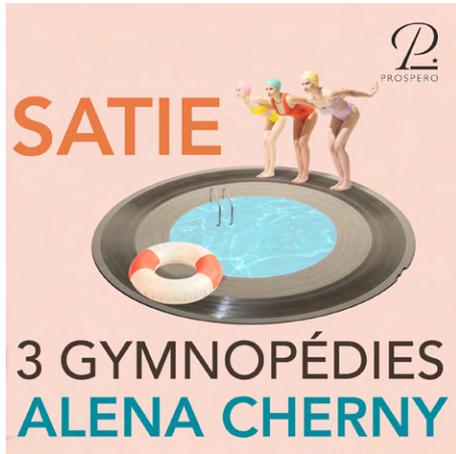


SINGLES

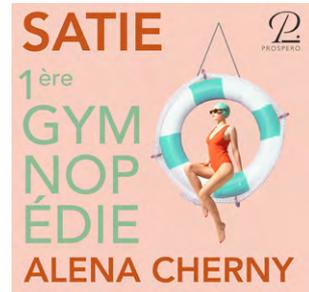


SATIE

3 GYMNOPÉDIES – EP

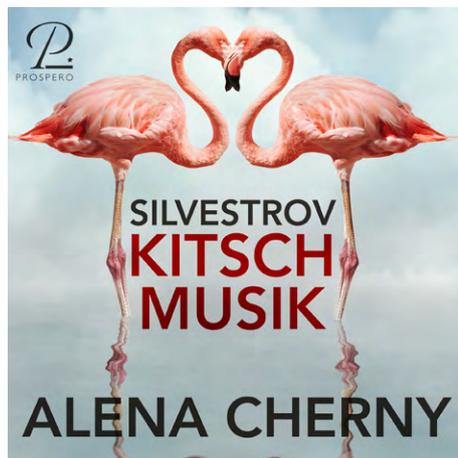


SINGLES



ZUR ÜBERSICHT

SILVESTROV
KITSCHMUSIK - EP



ZUR ÜBERSICHT



GERSHWIN PIANO QUARTET

ALBUM

 PROSPERO
GERSHWIN PIANO QUARTET
 GERSHWIN TCHAIKOVSKY RACHMANINOFF SAINT-SAËNS PROKOFIEV
TRANSATLANTIQUES

SINGLES & EPS

 PROSPERO
GERSHWIN FANTASY ON PORGY & BESS
 OH, I CAN'T SIT DOWN
 ARR. B. ENGELI & S. WIRTH
 GERSHWIN PIANO QUARTET

 PROSPERO
GERSHWIN FANTASY ON PORGY & BESS
 OH, THE TRAIN IS AT THE STATION!
 ARR. B. ENGELI & S. WIRTH
 GERSHWIN PIANO QUARTET

 PROSPERO
GERSHWIN FANTASY ON PORGY & BESS
 I LOVES YOU, PORGY
 ARR. B. ENGELI & S. WIRTH
 GERSHWIN PIANO QUARTET

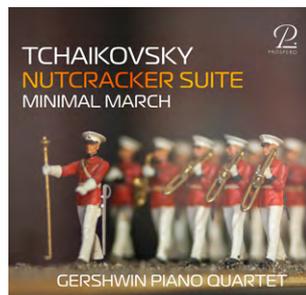
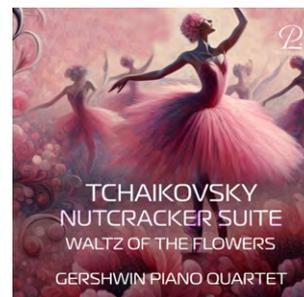
 PROSPERO
GERSHWIN THE MAN I LOVE
 ARR. BY GERSHWIN PIANO QUARTET
 GERSHWIN PIANO QUARTET

 PROSPERO
GERSHWIN AN AMERICAN IN PARIS
 ARR. STEFAN WIRTH / MARLIS WALTER
 GERSHWIN PIANO QUARTET

 PROSPERO
PROKOFIEV THREE PIECES FROM LIEUTENANT KIJÉ OP. 60
 GERSHWIN PIANO QUARTET

 PROSPERO
COLE PORTER NIGHT 'N' DAY
 ARR. BY GERSHWIN PIANO QUARTET
 GERSHWIN PIANO QUARTET

 PROSPERO
RACHMANINOFF VOCALISE
 arr. Benjamin Engeli
 GERSHWIN PIANO QUARTET



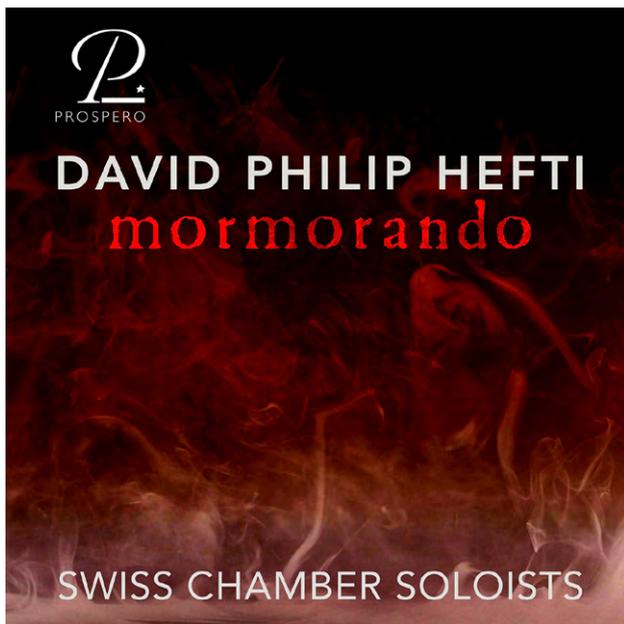
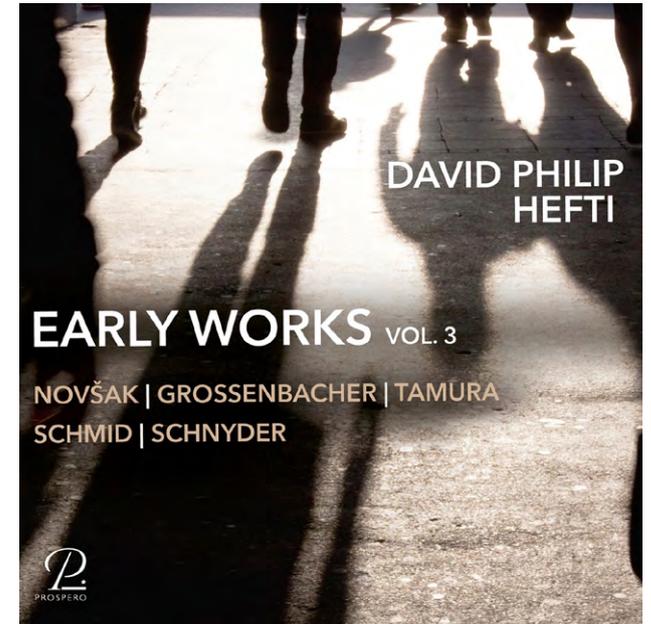
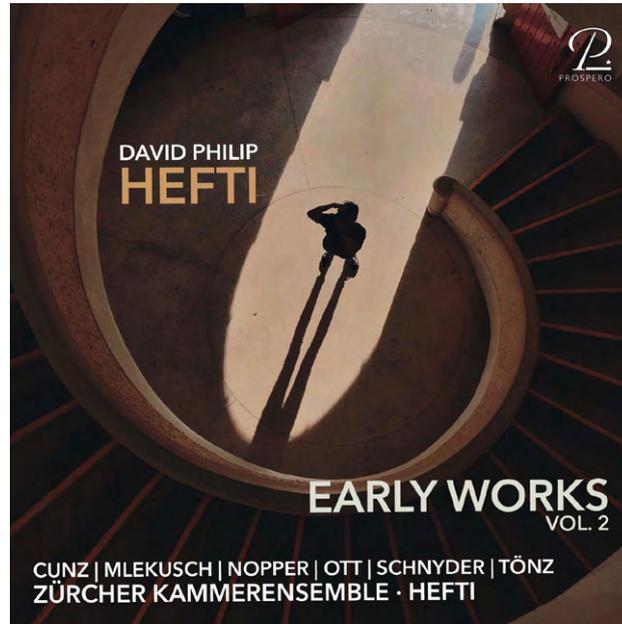
ZUR ÜBERSICHT

A portrait of David Philip Hefti, a man with short brown hair and glasses, wearing a black leather jacket over a white shirt and blue jeans. He is sitting on a concrete ledge against a wall with a textured, stone-like pattern. The lighting is natural, coming from the left, casting soft shadows.

DAVID PHILIP HEFTI

COMPOSER, CLARINET

ALBEN



«Mormorando», Musik für Flöte, Oboe, Klarinette und Fagott, nimmt auf einzelne Sätze des Werkes «Eight etudes and a fantasy» von Elliott Carter Bezug. Die beiden Kompositionen liegen 70 Jahre auseinander und wurden für dieselbe und äußerst seltene Besetzung eines Holzbläser-Quartettes – im Gegensatz zum verbreiteten Holzbläser-Quintett – geschrieben.

ENSEMBLE CLARINO

DAVID PHILIP HEFTI · VALENTIN VOGT · VALENTIN WANDELER

KLARINETTEN / CLARINETS

ALBUM



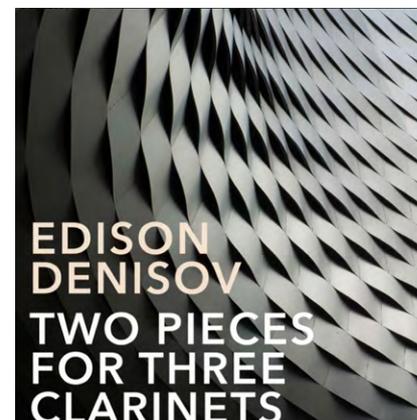
BACH

EP



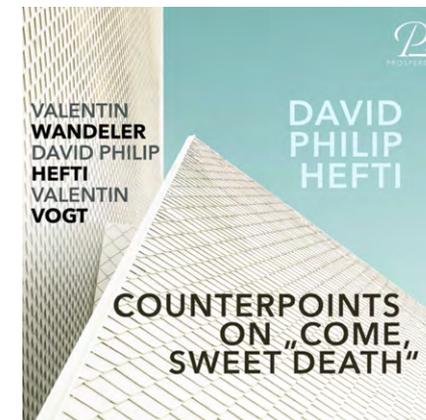
DENISOV

EP



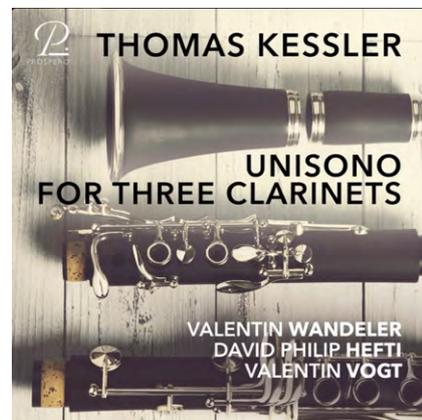
HEFTI

EP



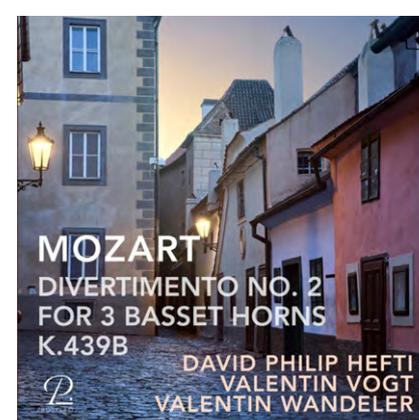
KESSLER

EP



MOZART

EP



ZUR ÜBERSICHT

Foto: Nikolaj Lund

BENEDEK HORVÁTH

KLAVIER / PIANO



Wichtige Stationen seiner Karriere verbindet der Pianist Benedek Horváth (*1989) mit den Klavierwerken Béla Bartóks, die ihn schon seit seinen frühen Studienjahren beschäftigen.

Horváth studierte an der Musik-Akademie Basel und erhielt wichtige Impulse von A. Schiff, D. Bashkirov und M. Pressler. Er stammt aus einer Musikerfamilie und nahm schon mit 13 Jahren als Solist eine erste CD auf. Seither war er Finalist bei namhaften Wettbewerben und spielte 2016 ein Soloprogramm mit Werken von Liszt und Bartók ein. 2017 debütierte Horváth in der New Yorker Merkin Hall mit dem 2. Klavierkonzert von Liszt. Zu weiteren Höhepunkten seiner Karriere zählen Mozarts Klavierkonzert KV 459 mit dem Musikkollegium Winterthur sowie Liszts 1. Klavierkonzert und Totentanz mit dem Sinfonieorchester Basel. 2018 wurde ihm mit dem „Junior Prima“ einer der wichtigsten Kulturpreise in Ungarn überreicht.

ZUR ÜBERSICHT

LEONARDO MUZII

DIRIGENT / BLOCKFLÖTE

CAMERATA ROUSSEAU

SHIZUKO NOIRI

LAUTE

DETMAR LEERTOUWER

VIOLONCELLO

ANDREA MARCHIOL

CEMBALO



MOZART

EP

SINGLES



ITALIENISCHE KAMMERMUSIK FÜR BLOCKFLÖTE & B.C.

ANON

EP

ANON

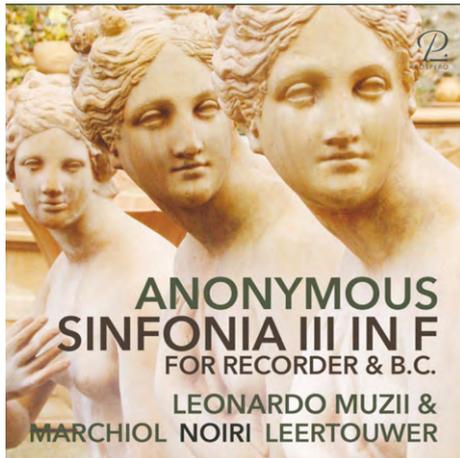
EP

BELLINZANI

EP

MARCELLO

EP



ZUR ÜBERSICHT

SANTINI
EP



VERACINI
EP



VIVALDI
EP



ZUR ÜBERSICHT

KIRILL ROSENBLAD
KLAVIER/PIANO

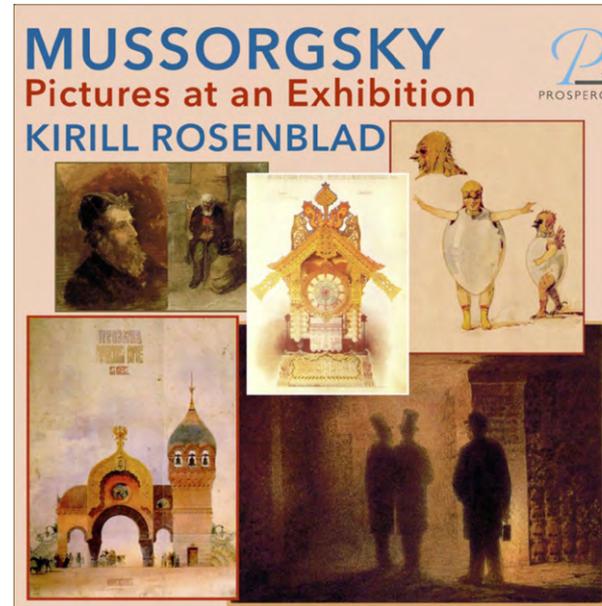
BRAHMS
EP



MENDELSSOHN
EP



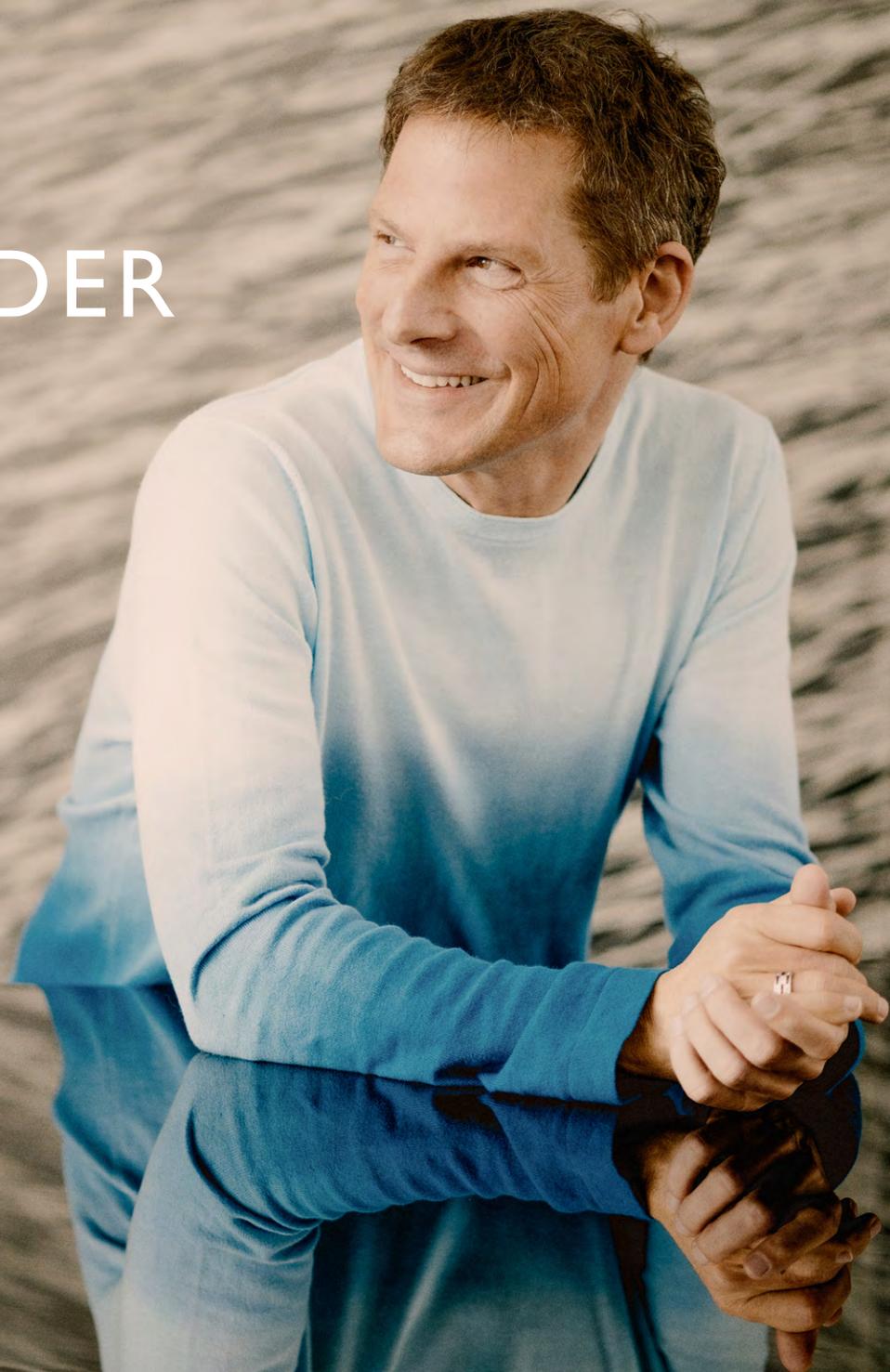
MUSSORGSKY
ALBUM



ZUR ÜBERSICHT

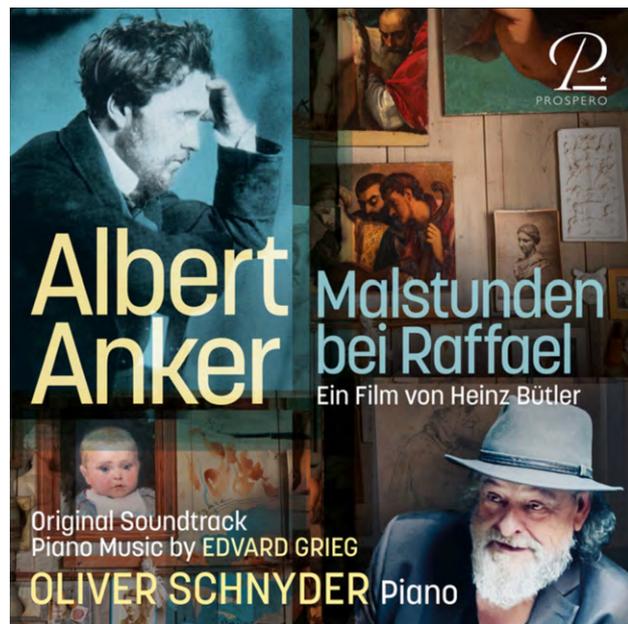
OLIVER SCHNYDER

KLAVIER / PIANO



OLIVER SCHNYDER KLAVIER / PIANO SPIELT GRIEG

ALBUM

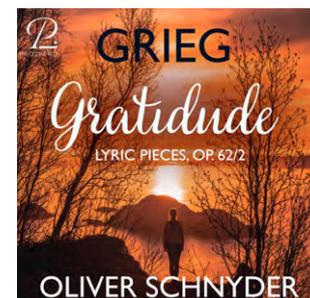
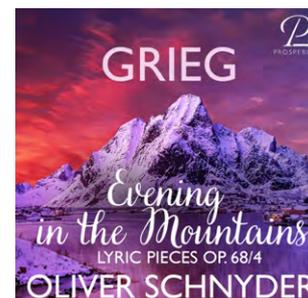
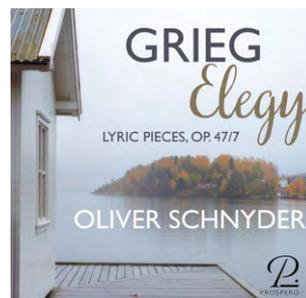
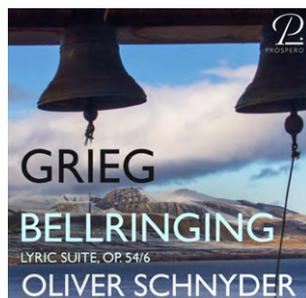
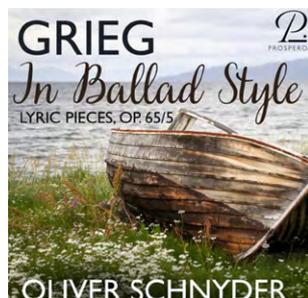
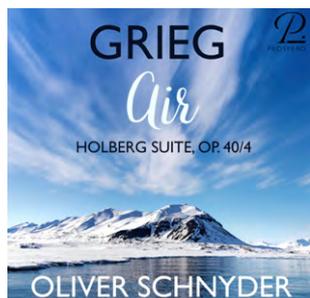


Erstmals erschließt ein Film Werk, Denken und Leben des Schweizer Malers weit über das Allbekannte und oft Klischeehafte hinaus: «Albert Anker. Malstunden bei Raffael» des renommierten Regisseurs Heinz Bütler. Ausgangspunkt der Zeitreise zu Albert Anker (1831-1910) ist ein Raum der Wunder. Denn das Atelier im Bauernhaus des Malers im Seeländer Dorf Ins ist eines der ganz wenigen Künstlerateliers des 19. Jahrhunderts, das im Originalzustand erhalten geblieben ist – eine spektakuläre Zeitkapsel, von Anker selbst «kuratiert» mit Bildern, Fotos, Büchern, Dokumenten, Skurrilitäten, Briefen und Gegenständen des malerischen und täglichen Gebrauchs.

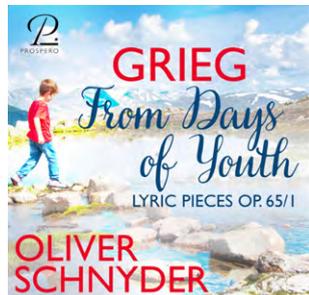
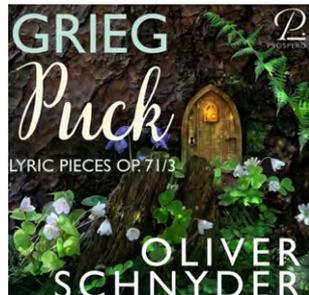
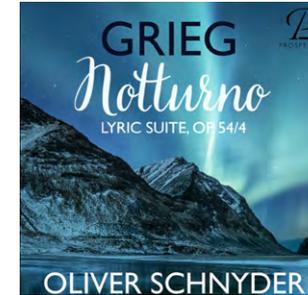
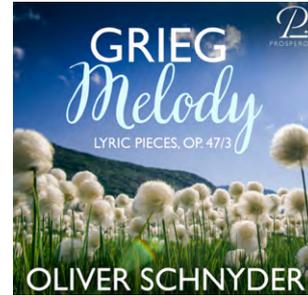
Und wenn es jemanden gegeben hat, der auf persönliche, berührende, humorvolle und kenntnisreiche Art Ankers Welt für diesen Film erschliessen konnte, ist es der Musiker und Autor Endo Anaconda (1955–2022). Fast scheint es, als würde man im Film durch Endos Stimme Albert Anker selber zuhören, der aus seinem Künstlerleben erzählt.

Der Pianist Oliver Schnyder spielt den Soundtrack des Films.

SINGLES



ZUR ÜBERSICHT



ZUR ÜBERSICHT

OLIVER SCHNYDER KLAVIER / PIANO

BACH SINGLES



CHOPIN ALBUM

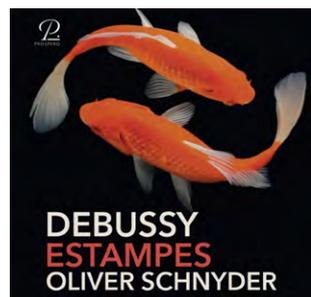


SINGLES



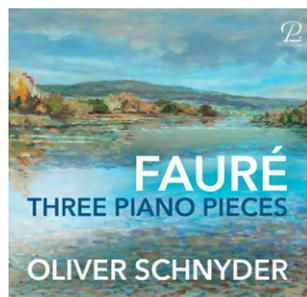
Etudes op. 10 / 1, 3, 4, 5 op. 25 / 1, 11, 12
Nocturnes op. 48/1, 27/2, 62/2
Walzer op. 64/2
Mazurka op. 17/4
Fantaisie-Impromptu
Scherzo Nr. 1 op. 20

DEBUSSY EP



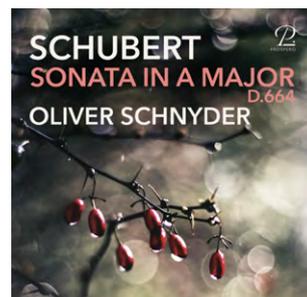
- I. Pagodes
- II. La Soirée de Grenade
- III. Jardins sous la pluie

FAURÉ EP



- Nocturne op. 33/1
- Impromptu Nr. 2 op. 33
- Impromptu Nr. 3 op. 34

SCHUBERT EP



- Nocturne op. 33/1
- Impromptu Nr. 2 op. 33
- Impromptu Nr. 3 op. 34

SAINT-SAËNS SINGLE



ZUR ÜBERSICHT

Foto: Priska Ketterer

CHRISTOPH SCHEFFELT

KLAVIER / PIANO

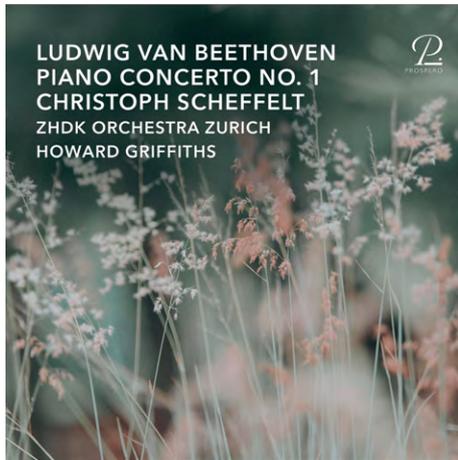
Der deutsch-chilenische Pianist Christoph Scheffelt, der als ausgewiesener Beethoven-Spezialist gilt, wurde 1981 in Santiago de Chile geboren. Seine Ausbildung beendete er als Meisterschüler von Prof. Homero Francesch an der Zürcher Hochschule der Künste. Christoph Scheffelt ist u.a. Träger des renommierten Rahn Musikpreises, des «Claudio Arrau» Preises, sowie des Werner und Berti Alter-Preises für Pädagogik. 2008 debütiert er in der Tonhalle Zürich unter der Leitung von Howard Griffiths mit dem 1. Klavierkonzert von Ludwig van Beethoven.

2020 legte er sein CD-Debüt mit dem Album Beethoven: *Complete Bagatelles* bei Prospero Classical vor.

ZUR ÜBERSICHT

BEETHOVEN

EPS



LUDWIG VAN BEETHOVEN
PIANO CONCERTO NO. 1
CHRISTOPH SCHEFFELT
ZHDK ORCHESTRA ZÜRICH
HOWARD GRIFFITHS

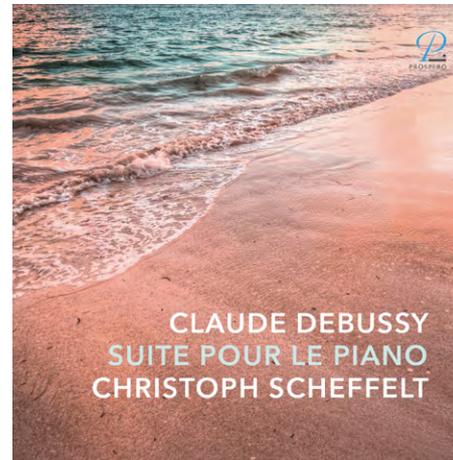


LUDWIG VAN BEETHOVEN
PIANO SONATA
OP. 109 IN E MAJOR
CHRISTOPH SCHEFFELT



DEBUSSY

EP



CLAUDE DEBUSSY
SUITE POUR LE PIANO
CHRISTOPH SCHEFFELT



RAVEL

SINGLE



MAURICE RAVEL
MIROIRS
La vallée des cloches
CHRISTOPH SCHEFFELT



Während das zweite Klavierkonzert von Ludwig van Beethoven ausgewogen und maßvoll ist, strahlt das erste förmlich vor Festlichkeit mit seiner ausgeprägteren Orchestrierung in munterem C-Dur. Ein Fest für jeden Pianisten.

Beethovens Klaviersonate Nr. 30 op. 109 E-Dur von 1820 zeichnet sich durch ihren freien Umgang mit der Sonatenform aus. Schwerpunkt liegt auf dem dritten Satz, einem komplexen Variationensatz wie in seiner letzten Sonate op. 111. Mit der Sonate op. 109 kehrte er – inzwischen ertaubt – nach der gewaltigen *Hammerklaviersonate* op. 106 zurück zu kleineren Dimensionen und einem intimeren Charakter.

Die Sonate ist Maximiliane Brentano gewidmet, der Tochter von Beethovens langjähriger Freundin Antonie Brentano. Für sie hatte Beethoven 1812 bereits das kleine Klaviertrio B-Dur WoO 39 komponiert.

Die Klaviersuite *Pour le piano* des Impressionisten Claude Debussy besteht aus drei unabhängig voneinander komponierten Sätzen: Prélude, Sarabande und Toccata, die von Debussy zu diesem Gesamtzyklus zusammengefasst wurden. Das Werk wurde 1901, fertiggestellt und veröffentlicht und im Januar 1902 im Salle Érard in Paris mit dem Pianisten Ricardo Viñes uraufgeführt. *Pour le piano* wird häufig als Debussys erste „reife“ Komposition betrachtet.

Ravels *Miroirs* gehören neben dem späteren *Gaspard de la nuit* zu den Schlüsselwerken des französischen Impressionismus. *La vallée des cloches* enthält Glockenklänge, die durch tiefe und laute Oktaven sowie hohe, leise, leichte Klänge dargestellt werden. In den späteren Werken Ravels werden Glockenschläge immer wieder aufgegriffen und spielen dort eine große Rolle.

ZUR ÜBERSICHT

TAKEMITSU

EP



„Ich kann mir Toru Takemitsu vorstellen, wie er durch Japan reist, nicht um verschiedene Ansichten des Mondes zu erhalten, sondern um, sagen wir, den Wind durch unterschiedliche Bäume wehen zu hören und mit einer Gabe in die Stadt zurückzukommen. Diese Gabe besteht in der Umwandlung von Natur in Kunst.“ (John Cage)

Die unkonventionelle Kompositionsweise des japanischen Komponisten Toru Takemitsu (1930–1996) wird charakterisiert durch eine große klangliche Sensibilität. Während man in seinen ersten Werken die Wiener und die Französische Schule (vor allem Debussy) erkennt, zeigte sich bald Takemitsus Interesse an allen avantgardistischen Techniken. Sehr häufig benutzte er traditionelle japanische Instrumente und Tonleitern. Toru Takemitsus Musik ist ein gutes Beispiel dafür, dass auch zeitgenössische Musik sofort verständlich und berührend sein kann. *Litany* zum Gedenken an Michael Vyner besteht aus zwei getrennten Stücken (Litany I und II). Diese intensiven Stücke mit ihren zeremoniellen Gesten und zarten Pinselstrichen, bei denen japanische Skalen und Harmonien verwendet werden, faszinieren bereits beim ersten Hören und gewinnen immer mehr, je länger man sich mit ihnen beschäftigt.

ZUR ÜBERSICHT



STRADIVARI QUARTETT

STRADIVARI ORCHESTRA

MAJA WEBER

Seit seinem Debüt in der Tonhalle Zürich im Jahre 2007 erspielte sich das StradivariQuartett einen hervorragenden Ruf durch zahlreiche Tourneen und Auftritte in der Schweiz und im Ausland. Das Quartett gastierte unter anderem in der Wigmore Hall London, der Philharmonie Berlin, dem Konzerthaus Wien, der Elbphilharmonie Hamburg sowie dem Metropolitan Museum New York, der Kioi Hall Tokyo, der Shanghai Oriental Hall, dem National Center for Performing Arts Beijing, dem Seoul Arts Center und der Victoria Concert Hall Singapore. Weitere Höhepunkte bilden die Einladungen zu den bedeutenden Festivals wie dem Lucerne Festival, dem Kissinger Sommer, dem Rheingau Musik Festival, dem Rubinstein Piano Festival in Lodz und dem Schleswig-Holstein Musik Festival.

Das Markenzeichen des StradivariQuartetts sind die beliebten Stradivari-FESTe mit rund 60 Konzerten pro Saison in der Schweiz und im Ausland – stets in engem Kontakt und Austausch mit seinem Publikum. Regelmässig fährt das Quartett zudem zusammen mit einer Gruppe von Kammermusikliebhaber*innen an einmalige Orte, um die Musik, das Zusammensein und die Natur und Kultur der Umgebung zu geniessen. So begeistert es für Musik und Kultur auf allerhöchstem Niveau in Zürich, Vevey, Berlin, Wien, Hamburg, Cremona und an diversen anderen Orten.

Das StradivariQuartett verfügt über ein breites Repertoire. Die Musiker*innen konzentrieren sich jedoch zunehmend auf grosse Zyklen: Sie widmen sich jeweils über eine ganze Saison einem Komponisten. Diese besondere Vertiefung ermöglicht eine aussergewöhnliche Intensität.

Das StradivariQuartett hat in der Vergangenheit mehrere von der Presse hoch gelobte CDs bei Sony Classical veröffentlicht; bei Prospero Classical sind mehrere digitale Alben erschienen – zuletzt Vivaldis *Vier Jahreszeiten* in herausragender 3D Surround-Qualität!

ZUR ÜBERSICHT

CHOPIN
ALBUM



SINGLES



ZUR ÜBERSICHT

WEIHNACHTSROSEN
ALBUM



SINGLES



STRADIVARI ORCHESTRA
XIAOMING WANG VIOLINE / VIOLIN

VIVALDI
ALBUM



SINGLES



«Silent Work GmbH» in 3D-Audio aufgezeichnet.

ZUR ÜBERSICHT

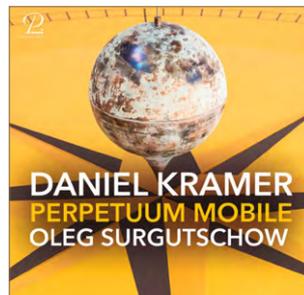
OLEG SURGUTSCHOW

KLAVIER/PIANO

ALBUM



SINGLES



ZUR ÜBERSICHT

TSOVINAR SUFLYAN

KLAVIER / PIANO

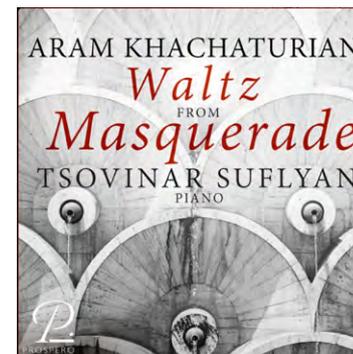
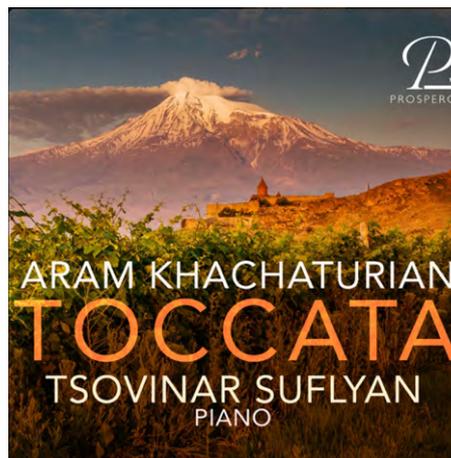
1989 in Jerewan geboren, beginnt die armenische Pianistin Tsovinar Suflyan im Alter von fünf Jahren mit dem Klavierspiel und absolviert ein Berufsstudium am Staatlichen Konservatorium Jerewan bei Prof. Sergey Sarajian. Ein Stipendium ermöglicht ihr weiterführende Studien in Luzern. Ergänzend zum Studium besucht sie internationale Meisterkurse.

Neben ihrer Tätigkeit als Klavierpädagogin tritt Tsovinar Suflyan als Solistin, Liedbegleiterin und Kammermusikerin in verschiedenen Ländern Europas, Südamerikas sowie in Russland, Armenien, Georgien und im Iran auf. Mit dem Schweizer Trompeter Urs Itin gründet sie 2017 das Duo Sonori und gewinnt kurz darauf den Philip Jones Brass-Preis. Weitere Preise als Solistin erhält sie u.a. von der Vladimir Spivakov Stiftung für talentierte Musiker, beim International Contest of Young Pianists (Tbilisi, Georgien) und beim Concours d'exécution musicale pour jeunes pianistes Stephan Elmas (Jerewan, Armenien).

Seit 2017 wirkt Tsovinar Suflyan als Pianistin des Richard-Wagner-Museums Luzern, wo sie regelmäßig in privatem und öffentlichem Rahmen auf Wagners originalem Erard-Flügel von 1858 konzertiert. Im Sommer 2020 wurde sie in diesem Rahmen für exklusive Aufnahmen und eine professionelle Video-Produktion engagiert.

Mit den *Armenischen Miniaturen* legt sie ihr CD-Debüt vor.

BONUS-SINGLES nur digital erhältlich:



ZUR ÜBERSICHT



SERGEY TANIN

KLAVIER / PIANO

As “the pianist, who came in from the Cold” Sergey Tanin became well-known for the European audience after the documentary about his life path was released by the Swiss television (SRF). The international career of Sergey started in 2018 at the Géza Anda Competition, where he became laureate and the Audience Prizewinner for his interpretation of J. Brahms’ first piano concerto with Tonhalle-Orchester Zürich.

With his “...excellent, pure and honest piano playing, which reminds of the values of the great Russian piano school...” (Géza Anda Jury notes), he possesses a wide repertoire from Rameau and Bach, major composers of the classical and romantic era till contemporary music by leading figures such as Larcher and Adès.

As a soloist, Sergey performed with leading symphony orchestras, including the Tonhalle-Orchestra Zürich under Christian Zacharias, the Musikkollegium Winterthur under Theodor Guschlbauer, the Bamberger Symphoniker under Jakub Hruša, the Bremen Philharmonic under Adrian Prava, the Mariinsky Symphony Orchestra, the Prague Royal Philharmonic, the National Symphony Orchestra of Ukraine and the Russian National Youth Orchestra. Sergey has given recitals in renowned concert halls, such as the Tonhalle Zurich, Salle Gaveau Paris, the Mariinsky Concert Hall, Stadtcasino Basel, Salle Molière Lyon, Van Cliburn Concert Hall in Fort Worth, Verbrugghen Hall in Sydney, Max Littmann Hall in Bad Kissingen, Great Hall of the Tchaikovsky Conservatory and the Great Hall of the St. Petersburg Philharmonic. Sergey has been guest at many international festivals, such as the Beethovenfest Bonn, the Bregenzer Festspiele, Engadin Piano Festival, the Kissinger Sommer, Levanto Festival, Musical Olympus in St. Peterburg, Musikdorf Ernen, Cervo Music Festival, Saint-Ursanne Festival, Samos Festival or the Swiss Alps Classics.

Born in 1995 in Siberia/Yakutia, Sergey Tanin started to play the piano at the age of 5. At 11, he already played with the Moscow Symphony orchestra. During his studies with Irina Plotnikova at the Tchaikovsky Conservatory in Moscow, he became Prizewinner of Bremen piano competition in 2016. In

2019, Sergey moved to Basel where he continued his studies with Claudio Martinez-Mehner at the Musik Akademie Basel as a holder of the Swiss Government Excellence Scholarship. In October 2020, Sergey won the First Prize and Audience Award at Bad Kissingen piano competition and replaced Helene Grimaud at her concert in Basel the same month.

His debut album with works of Schubert-Liszt, Brahms and Prokofiev (Prospero Classical) was nominated for the International Classical Music Award (ICMA) in 2021 and was highly acclaimed by music critics. In tribute to Sergei Rachmaninoff's 150 anniversary, European channel 3Sat broadcast the documentary "My Rachmaninoff" about Rachmaninoff's time in Switzerland and his Villa Senar on Lake Lucerne, where Sergey plays the Six Moments Musicaux on the composer's grand piano and speaks about his relation to Rachmaninoff's life and work.

Sergey Tanin is based in Switzerland and he is co-founder of the festival musicaAnder.

sergeytanin.com

BONUS-SINGLE
nur digital erhältlich:



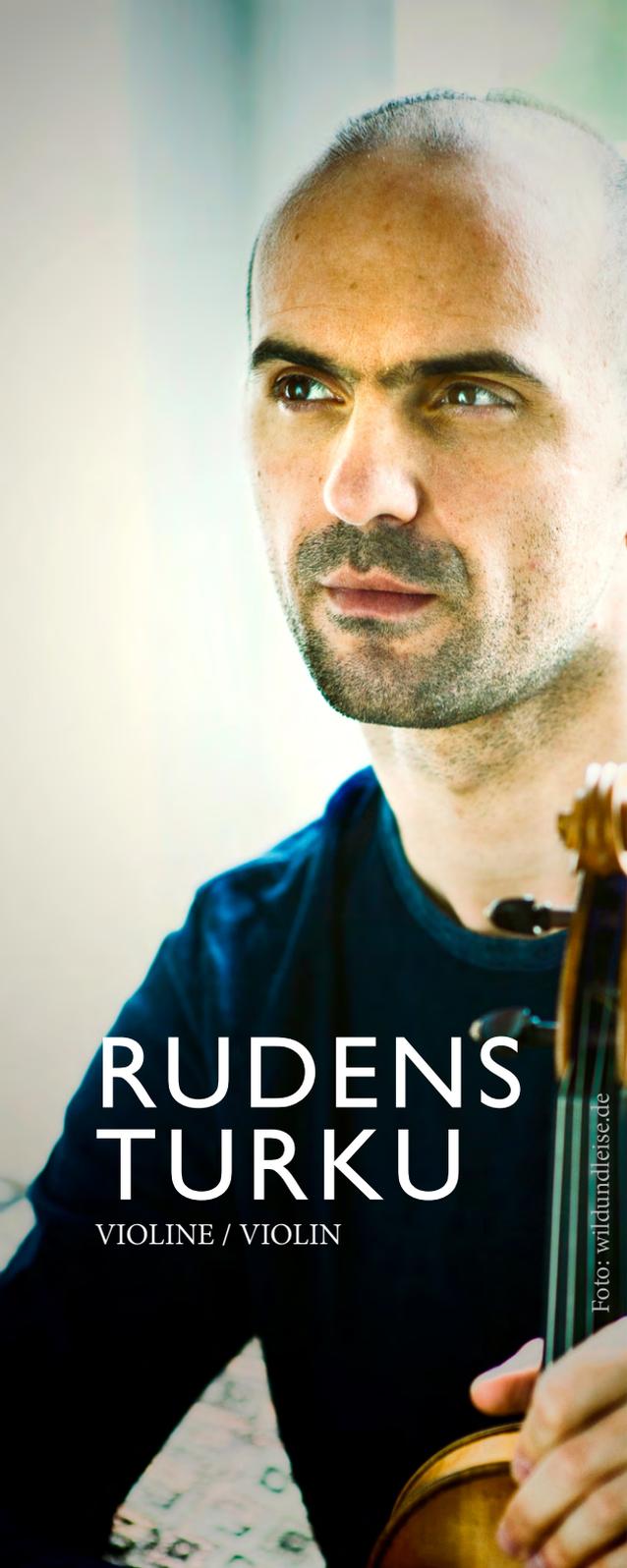
ALBUM



Sergei Rachmaninow verbringt in den 1930er Jahren die Sommermonate in seiner Villa Senar am Vierwaldstättersee in der Schweiz. Dort nähert sich der junge Pianist Sergey Tanin dem Leben und Werk des russischen Komponisten und Pianisten. Die Villa Senar bei Luzern ließ Rachmaninow in den 1930er Jahren erbauen. Bis heute ist der Geist des großen Pianisten und Komponisten da lebendig. Auf dem Originalflügel seines Vorbildes spielt der junge Musiker die berühmten 6 Moments Musicaux, Op. 16.

Die Musik wurde aufgenommen für die Dokumentation: *Mein Rachmaninow – Sergey Tanin in der Villa Senar*. Ein Dokumentarfilm von Svetlana Rodina & Laurent Stoop, Mitarbeit Helen Stehli Pfister.

ZUR ÜBERSICHT



RUDENS TURKU

VIOLINE / VIOLIN

Foto: wildundleise.de

Rudens Turku studied with Ana Chumachenco at Munich's University of Music and Performing Arts. During this time he also received substantial advice and encouragement from Ida Haendel, Dénes Zsigmondy, Isabelle Faust, Yehudi Menuhin and Neeme Järvi. He continues to pursue a busy concert schedule that takes him regularly to such leading venues as London's Wigmore Hall, Munich's Herkulessaal, the Salzburg Mozarteum, the Munich Philharmonie and the Baden-Baden Festspielhaus. He is also a frequent and welcome visitor to the Rheingau, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern and Lake Constance Festivals.

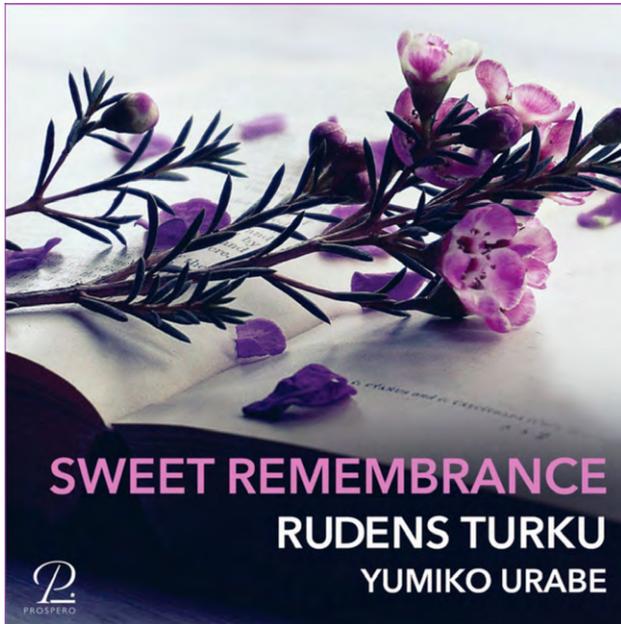
Rudens Turku is the founder and artistic director of the International Music Festival in Starnberg (Germany), Seefeld (Austria) and Flims (Switzerland). The Society of the Friends of Rudens Turku was founded to support talented young musicians. As a soloist, he has appeared with the Württemberg Chamber Orchestra of Heilbronn, the Jena Philharmonic, the Georgian Chamber Orchestra, the Orchestra di Padova e del Veneto, the Munich Chamber Orchestra, the Munich Symphony, the Kosovo Philharmonic, the Capella Istropolitana and the Vorarlberg Symphony Orchestra.

His chamber partners include Julia Fischer, Lisa Batiashvili, Oliver Schnyder, Alban Gerhard, Tatjana Masurenko, Wen-Sinn Yang, Arabella Steinbacher, Milana Chernyavska, András Adorján, Eduard Brunner, Hariolf Schlichtig and the Quatuor Ébène. The other members of the Rudens Turku Festival Ensemble with whom he appears on a regular basis include Sibylle Mahni, Kai Frömbgen, Johannes Gmeinder, Malte Refardt, Stephanie Winker, Roland Glassl, Wen-Sinn Yang and Ekkehard Behringer.

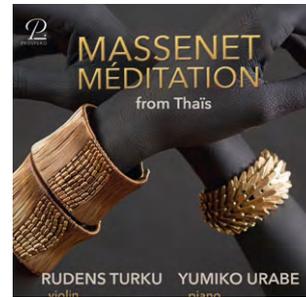
Rudens Turku holds a chair at both the Vorarlberg Regional Conservatory in Feldkirch (Austria) and at the Accademia Perosi in Biella (Italy). Teaching is particularly close to his heart inasmuch as he feels a need to pass on to others all that he himself has had the privilege of experiencing and to support his students, moulding them individually and helping them to develop their own personalities in very specific and flexible ways. He is regularly invited to give masterclasses and to sit on the juries at competitions not only in Europe but also in Asia and the United States.

ZUR ÜBERSICHT

SWEET REMEMBRANCES
ALBUM



SINGLE



DUOS FOR VIOLIN & CELLO
ALBUM



SINGLES



ZUR ÜBERSICHT

BRAHMS EP



DVOŘÁK EP



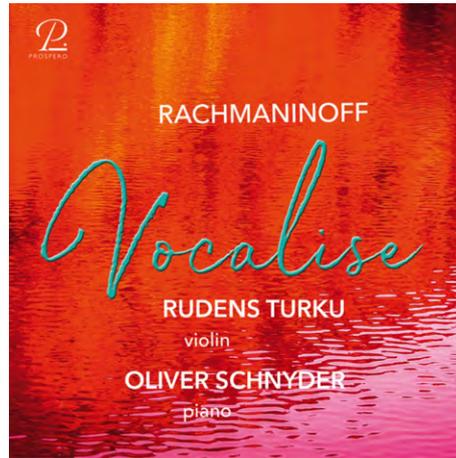
GRIEG EP



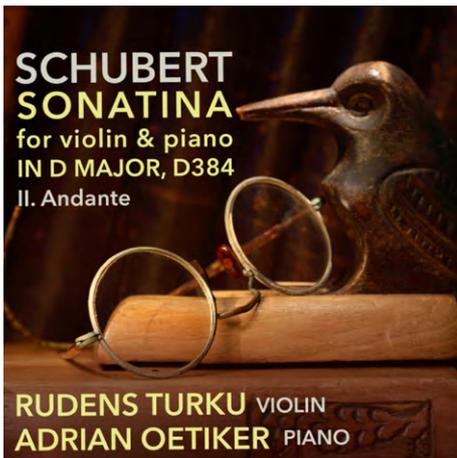
MEDELSSOHN EP



RACHMANINOW EP



SCHUBERT EPS

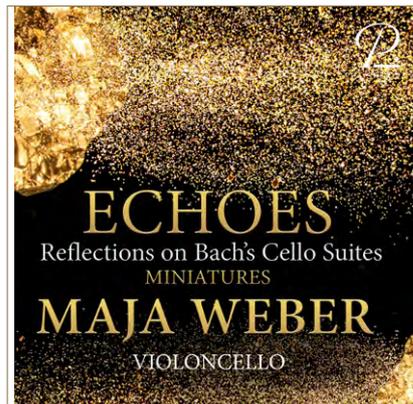


ZUR ÜBERSICHT

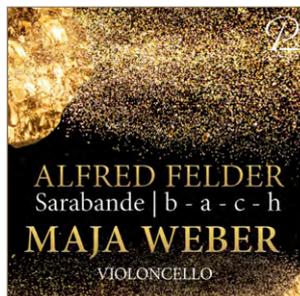
Foto: Marco Borggreve



MAJA WEBER
VIOLONCELLO / CELLO



SINGLES

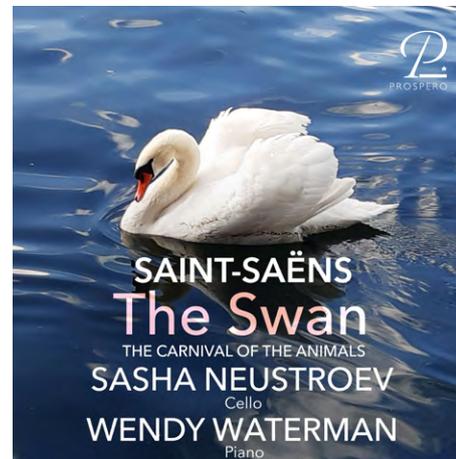


ZUR ÜBERSICHT

Foto: Dmitry Khazim

WENDY WATERMAN

PIANISTIN



ZUR ÜBERSICHT

Foto: Dominik Büttner

LENA-LISA WÜSTENDÖRFER

DIRIGENTIN

„Ihre Leidenschaft ist ansteckend“, die „glasklare Gestik“ gestaltet den Klang auf „packende und zugleich differenzierte Weise“ – wo Lena-Lisa Wüstendörfer auftritt, überzeugt sie Publikum wie Presse mit ihrem mitreißenden, nuancierten Dirigat. Sie ist Music Director des Swiss Orchestra und Intendantin von ANDERMATT MUSIC. Engagements als Gastdirigentin führen sie zu renommierten Klangkörpern wie dem Luzerner Sinfonieorchester, dem Zürcher Kammerorchester ZKO, dem Copenhagen Philharmonic Orchestra, dem Odense Symphony Orchestra, dem Frankfurter Opern- und Museumsorchester oder dem Thailand Philharmonic Orchestra.

1983 in Zürich geboren, studierte Lena-Lisa Wüstendörfer in Basel Violine und Dirigieren sowie Musikwissenschaft und Volkswirtschaft. Sie vertiefte ihre Studien bei Sylvia Caduff sowie Sir Roger Norrington und war Assistenzdirigentin von Claudio Abbado. Ergänzend zu ihrer Konzerttätigkeit publiziert die promovierte Musikwissenschaftlerin auf dem Gebiet der Rezeptions- und Interpretationsgeschichte und forscht zur Schweizer Musikgeschichte.



ZUR ÜBERSICHT



P.
PROSPERO

Marguerite
ROESGEN-CHAMPION
CONCERTINO POUR CLAVECIN
ET ORCHESTRE N°1
Masato Suzuki
SWISS ORCHESTRA
LENA-LISA WÜSTENDÖRFER

LIVE RECORDING

RADIO
SRF **2**
KULTUR



P.
PROSPERO

AUGUST
WALTER
Basel 1821 - 1896
CONCERT
OVERTURE
IN D MAJOR
OP. 16
LIVE RECORDING

SWISS ORCHESTRA
LENA-LISA
WÜSTENDÖRFER

RADIO
SRF **2**
KULTUR



P.
PROSPERO

Friedrich Theodor
FRÖHLICH
OUVERTÛRE ZU
KONRAD ADOLF DYHRNS
TRAGÖDIE «KONRADIN»

SWISS ORCHESTRA
LENA-LISA
WÜSTENDÖRFER
LIVE RECORDING

RADIO
SRF **2**
KULTUR

KÜNSTLER:INNEN VON A-Z

| | | | |
|-------------------------------|-----------------------|---|-------------|
| Akselrud, Elina | Klavier | Schnyder, Oliver | Klavier |
| Bächinger, Simon | Klavier | Stradivari Quartett / Stradivari Orchestra | |
| Camerata Rousseau | | Suflyan, Tsovinar | Klavier |
| Cherny, Alena | Klavier | Surgutschow, Oleg | Klavier |
| Ensemble Clarino | | Swiss Chamber Soloists | |
| Gershwin Piano Quartet | | Swiss Orchestra | |
| Hefti, David Philipp | Komponist, Klarinette | Tanin, Sergey | Klavier |
| Horváth, Benedek | Klavier | Tropea, Francesco | Klavier |
| Knüsel, Christian | Dirigent | Turku, Rudens | Violine |
| Leertouwer, Detmar | Violoncello | Urabe, Yumiko | Klavier |
| Marchiol, Andrea | Cembalo | Vischi, Jonas | Violoncello |
| Muzii, Leonardo | Blockflöte, Dirigent | Vogt, Valentin | Klarinette |
| Neues Orchester Basel | | Wandler, Valentin | Klarinette |
| Noiri, Shizuko | | Weber, Maja | Violoncello |
| Oetiker, Adrian | Klavier | Wüstendörfer, Lena-Lisa | Dirigentin |
| Rosenblad, Kirill | Klavier | Yang, Wen-Sinn | Violoncello |
| Scheffelt, Christoph | Klavier | | |

KOMPONIST:INNEN VON A-Z

Bach, Johann Sebastian

CHERNY, ROSENBLAD

SCHNYDER

HEFTI/WANDLER/VOGT

Bächinger, Simon

BÄCHINGER/VISCHI

Bartók, Bela

HORVÁTH

Bellinzani, Paolo Benedetto

MUZII/MARCHIOL/NOIRI/LEERTOUWER

Brahms, Johannes

BÄCHINGER, SCHEFFELT

TURKU/SCHNYDER

Beethoven, Ludwig van

SCHEFFELT

Chatschaturjan, Aram

TSOVINAR SUFLYAN

Chopin, Frédéric

CHERNY, SCHNYDER

STRADIVARI QUARTETT

Debussy, Claude

SCHEFFELT

Denisov, Edison

HEFTI/WANDLER/VOGT

Dotzauer, J.J.F.

TURKU/YANG

Dvorák, Antonín

TURKU/SCHNYDER

Elgar, Edward

TURKU/URABE

Fauré, Gabriel

SCHNYDER · WATERMAN

Grieg, Edvard

CHERNY, SCHNYDER

TURKU/SCHNYDER

Händel, Georg Friedrich

CHERNY

Hefti, David Philip

Hindemith, Paul

CHERNY

Kessler, Thomas

HEFTI/WANDLER/VOGT

Kramer, Daniel

SURGUTSCHOW

Marcello, Benedetto

MUZII/MARCHIOL/NOIRI/LEERTOUWER

Massenet, Jules

TURKU/URABE

Mendelssohn, Felix

ROSENBLAD

TURKU/SCHNYDER

Mozart, Wolfgang Amadeus

HEFTI/WANDLER/VOGT

WÜSTENDÖRFER

Mussorgsky, Modest

ROSENBLAD

Pachelbel, Johann

CHERNY

Paganini, Niccolò

TURKU/YANG

TURKU/URABE

Prokofjew, Sergej

GERSHWIN PIANO QUARTET

Rachmaninow, Sergei

TANIN, GERSHWIN PIANO QUARTET

TURKU/SCHNYDER

Ravel, Maurice

SCHEFFELT

Rimsky-Korsakov, Nikolaj

GERSHWIN PIANO QUARTET

Roesgen-Champion, Marguerite

WÜSTENDÖRFER

Saint-Saëns, Camille

WATERMAN

Santini, Alessandro

MUZII/MARCHIOL/NOIRI/LEERTOUWER

Satie, Erik

CHERNY

Schubert, Franz

TURKU/OETIKER · WATERMAN

Schumann, Robert

SURGUTSCHOW

Scriabin, Alexander

AKSELRUD SURGUTSCHOW

Silvestrov, Valentin

CHERNY

Schostakowitsch, Dmitri

CHERNY

Takemitsu, Toru

SCHEFFELT

Tschaikowsky, Peter Iljitsch

GERSHWIN PIANO QUARTET

Veracini, Francesco

MUZII/MARCHIOL/NOIRI/LEERTOUWER

Vivaldi, Antonio

STRADIVARI ORCHESTRA

MUZII/MARCHIOL/NOIRI/LEERTOUWER